

**Gemeinde Eisingen**

Sachbearbeiter	Hassmann
Datum	09.10.2023

## **SITZUNGSVORLAGE NR. 10/2023 – 5Ö**

<b>Gremium</b>	<b>zur</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Ergebnis</b>
Gemeinderat	Beratung und Beschlussfassung	18.10.2023	öffentlich	

Betreff:

**TOP 5Ö**

**Schulverband – Weitere Vorgehensweise Erweiterungsbau**

- **Beratung und Beschlussfassung**

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beauftragt die Vertreter der Gemeinde Eisingen in der

Verbandsversammlung am 14. November 2023 wie folgt abzustimmen:

1. Die Verbandsversammlung nimmt die Kostenentwicklung des Erweiterungsbaus und die Kosten des Sanierungskonzepts zur Kenntnis
2. Die Verbandsversammlung beschließt die Weiterverfolgung der aktuellen Planungen des Erweiterungsbaus zu stoppen
3. Die Verbandsversammlung beschließt die noch offenen Ausschreibungen des Vergabepakets 1 des Erweiterungsbaus aufzuheben
4. Die Verbandsversammlung beauftragt die Schulverbandsverwaltung die Schlussrechnung für die bisherig geleisteten Arbeiten bei den Planern des Erweiterungsbaus anzufordern

5. Die Verbandsversammlung beauftragt die Schulverbandsverwaltung ein Gesamtkonzept für eine Alternativplanung mit möglichen weiteren Einsparungen weiter zu verfolgen
6. Die Verbandsversammlung beauftragt die Schulverbandsverwaltung eine Alternativplanung bis LPH 2 zu beauftragen

### **Sachverhalt:**

Die Ausschreibung des ersten Vergabepakets für den Erweiterungsbau erfolgte im Mai/Juni 2023. Aufgrund massiver Abweichungen zwischen bepreistem Leistungsverzeichnis und tatsächlich abgegebenen Angeboten der Gewerke mit einer Kostensteigerung von über 50 % erforderten eine Rückgabe der Entscheidung über den Fortgang des Erweiterungsbaus an die jeweiligen Gemeinderäte der Verbandsgemeinden. In diesem Zusammenhang wurde auch auf die ergänzenden Kosten für die Sanierung des Bestandsgebäudes sowie auf ein fehlendes Sanierungskonzept (z.B. Turnhalle) hingewiesen. Im Ergebnis war festzustellen, dass eine Finanzierbarkeit durch die Verbandsgemeinden nicht mehr gegeben ist.

Das weitere Vorgehen wurde in der Verbandsversammlung am 18. Juli 2023 (VVS 1/2023) beschlossen.

Dabei wurde ebenfalls beschlossen, die Schulverbandsverwaltung zu beauftragen, folgende Punkte zu erarbeiten:

- eine Alternativplanung in Modulbauweise nach Angaben des Raumkonzepts
- Prüfung organisatorischer Änderungen (Auslastung Klassenzimmer)
- Sanierungskonzept für die Bestandsgebäude
- Veränderung des Schulraumprogramms von 4- auf 3-Zügigkeit und von G9 auf G8

Als erste Ergebnisse sind festzuhalten:

- Eine erste Alternativplanung in Modulbauweise - unter Berücksichtigung des Raumkonzepts - liegt vor. Die kalkulierten Gesamtkosten für eine Erweiterung in Modulbauweise und die Sanierung der Bestandsräume gem. den ersten Plänen betragen 10.130.000 €. Nicht berücksichtigt ist hierbei ein Einbau eines Fahrstuhls und der Anschluss an die Kühlung des Naturwissenschaftsgebäudes für 505.000 €. Bei den weiteren Planungen gilt es mögliche Einsparpotentiale zu identifizieren und entsprechend zu nutzen. Es wäre eine stufenweise Umsetzung von Modulbau und Sanierung der Bestandsräume möglich und sinnvoll. Eine Förderung durch das Land

ist sowohl für Modulbau als auch die Sanierung im Bestand in Höhe von ca. 1.600.000 € möglich.

- Eine Analyse der Räumlichkeiten im Bildungszentrum erfolgte 2018 durch die Firma GPE Projekte. Da bis heute keine Änderungen bzw. Erweiterungen der Klassenräume stattfanden, ist die Raumauslastung nach wie vor sehr hoch. In der aktuellen Betrachtung sind keine so großen Potentiale zu erkennen, die eine Raumergänzung ersetzen würden.
- Ein Sanierungsplan für die Bestandsgebäude wurde durch Architekten und Fachplaner mit langjähriger Erfahrung am Bildungszentrum erstellt. In den nächsten Jahren fallen Maßnahmen von über 6.000.000 € (Preisindex Stand 05/2023) an.
- Eine Veränderung des Schulraumprogramms von 4- auf 3-Zügigkeit und von G9 auf G8 ist durch Antragsstellung beim Regierungspräsidium grundsätzlich möglich. Eine Entspannung der Räumlichkeiten würde jedoch erst in sechs Jahren zum Tragen kommen. Die Nachteile in Bezug auf Bildungsqualität und Standortsicherung sind als hoch einzustufen. Es müssten auch Schüler aus Verbandsgemeinden abgewiesen werden. Sanierungskosten für die bestehenden Fachklassenzimmer der Ebene 1 wären dennoch erforderlich. In der Anlage 1 sind die Ergebnisse umfassend dargestellt. Die aufgeführten Gesamtkosten für bisher erfolgte Arbeiten am Erweiterungsbau wurden von IGB (Stand 27. September 2023) auf rund 1.600.000 € beziffert. Es sind die bereits geleisteten Honorarkosten der Architekten und Fachplaner für die beauftragten LPH 5 - 7 enthalten. Darüber hinaus sind auch die Honorarkosten enthalten, die bei Abbruch des Projekts noch von den Planern gefordert werden können.

### **Anlage:**

Anlage 1 zu VVS-2/2023 Erweiterungsbau – weiteres Vorgehen